

Gezeiten 2 Mondnacht

Lied v. Manfred Aplitz (T.: Gabriele Völzke)

1. Refr. Es schlug die Uhr zur Mitternacht. Der Mond stand überm Haus und leuchtete mit stolzer Pracht als freue er sich seiner Macht den letzten Winkel aus. Und leuchtete mit stolzer Pracht als freue er sich seiner Macht den letzten Winkel aus.

1. Str. Mir war so kalt in meinem Bett, mein Puls ging schnell und hart und mancher Kummer, frech und fett schlich sich im Sorgentanzparkett des Herzens an den Start.

2. Refr. Mir durch die Hände rinnt die Zeit wie Regen in ein Siel.

Die Zukunft ist Vergangenheit, ich weiß. Doch hätt' es mich gefreut, da wäre noch ein Ziel. Die Zukunft ist Vergangenheit, ich weiß. Doch hätt' es mich gefreut, da wäre noch ein Ziel.

2. Str. Tieftraurig macht mich der Verzicht auf Zukunft für dies Land. Wo man nicht Mutters Sprache spricht, wo Haben zählt und Wissen nicht, sind Kinder Armutspfand.

3. Refr. Der Morgenwind erst nahm den Bann vom Geisterstundenschlag u. blies die Dämmerung heran. Ich lächle mich im Spiegel an: "Glück zu zum neuen Tag". Und blies die Dämmerung heran. Ich lächle mich im Spiegel an: "Glück zu zum neuen Tag".